

## Medienmitteilung

Departement Technische Betriebe

6. Dezember 2012

### **Asiatischer Laubholzbockkäfer: Überwachung wird in den Wintermonaten fortgesetzt**

**Aufgrund neuer Fundorte des Asiatischen Laubholzbockkäfers wurde die bestehende Fokuszone um die Sulzerallee in Richtung Frauenfelderstrasse erweitert. Der Kanton hat dies am 6. November 2012 verfügt. Um einer weiteren Ausbreitung vorzubeugen, führen die Mitarbeiter des Kantons im Verlauf des Winters teils umfassende Rodungen entlang der Eulach in der Fokuszone aus. In den Wintermonaten gilt ein besonderes Augenmerk den Ausfluglöchern und den Eiablagen des Käfers.**

Die Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) sterben im Herbst nach der Eiablage ab. Man findet daher im Winter keine lebenden Käfer. Die Art überwintert als Larve im Baum. Ein besonderes Augenmerk gilt daher in den kommenden Monaten Eiablagen unter der Rinde oder Larven im Innern von Bäumen. Darum ist beim Schneiden und Schreddern von Gehölzen oder beim Hacken von Cheminée-Holz höchste Aufmerksamkeit angezeigt. Verdachtsfälle sind der Stadtgärtnerei unter der Telefonnummer 052 267 30 00 zu melden. Schnittgut von Sträuchern und Bäumen darf die Fokuszone nicht verlassen und muss bis auf weiteres zur Sammelstelle an der Sulzerallee beim Kreisel Ohrbühlstrasse gebracht werden. Die Sammelstelle ist werktags und samstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Stadtgärtnerei führt in den Wintermonaten Sichtkontrollen durch. Ab Frühling 2013 werden wieder Intensivkontrollen unter Mithilfe der Suchhunde vorgenommen. Um die weitere Ausbreitung des Käfers zu verhindern, ist um die Fokuszone eine sogenannte Pufferzone mit einem Radius von zwei Kilometern festgelegt worden. Sie wird ebenfalls von der Stadtgärtnerei und dem Forstamt überwacht.

Informations- und Meldetelefon: 052 267 30 00

Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt als besonders gefährlicher Schädling, da er alle Laubbäume heimsucht und in Europa kaum natürliche Feinde hat. Befallene Bäume sterben ab oder müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Der Käfer breitet sich durch den Transport von befallenem Holz (meist Verpackungsholz aus dem asiatischen Raum) oder durch den Flug der Weibchen aus. Er wurde in Winterthur erstmals im Juli 2012 entlang der Sulzerallee und im Umkreis von 300 Metern gefunden.